KOSTENLOSE LESEPROBE · 3 GESCHICHTEN

24 Weihnachtslichter für kleine Herzen

Stärkende Adventsgeschichten für Kinder und Familien



Mit Mina, Elif und Lina durch den Advent

Drei komplette Geschichten aus dem Adventsbuch

HERZLICH WILLKOMMEN

Drei kleine Lichter für die Adventszeit

In der Sternenstraße gibt es viele unterschiedliche Familien, Wünsche und Gefühle. Jede Geschichte lädt Kinder und ihre Bezugspersonen dazu ein, gemeinsam zu lesen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für diese kostenlose Leseprobe haben wir drei unterschiedliche Geschichten ausgewählt: über Wünsche und gemeinsame Zeit, über ein mutiges Nein und über das Gefühl, dazuzugehören.

In dieser Leseprobe:

- Der Weihnachtsstern in der kleinen Küche
- Ein Nein mit einer roten Schleife
- Die rote Bank

Du darfst über die Geschichten sprechen, malen oder einfach zuhören.

GESCHICHTE 1 / 1. DEZEMBER

Der Weihnachtsstern in der kleinen Küche



Mina sitzt am Küchentisch und schaut auf ihren Wunschzettel. Ein großes Puppenhaus hat sie darauf gemalt. Mit einer Rutsche und sogar einem kleinen Balkon.

„Mama, glaubst du, der Weihnachtsmann kann das bringen?“

Mama setzt sich zu ihr. Sie lächelt, aber ihre Augen sehen ein bisschen müde aus.

„Ich weiß nicht, ob es dieses Jahr für so ein großes Geschenk reicht“, sagt sie. „Manche Dinge sind gerade ziemlich teuer.“

Mina schaut auf ihr Bild. Plötzlich fühlt sich ihr Bauch schwer an.

„Dann wünsche ich mir eben gar nichts“, flüstert sie.

Mama nimmt ihre Hand.

„Du darfst dir alles wünschen, Mina. Wünsche kosten nichts. Und um das Geld kümmere ich mich. Das ist meine Aufgabe, nicht deine.“

Am Abend holt Mama ein altes Glas, buntes Papier und eine kleine Lichterkette aus der Schublade.

FORTSETZUNG / 1. DEZEMBER

Der Weihnachtsstern in der kleinen Küche

„Heute bauen wir unseren eigenen Weihnachtsstern.“

Sie schneiden, falten und kleben. Ein Stern wird krumm, einer bekommt viel zu lange Zacken, und bei einem muss Mama so lachen, dass ihr die Schere fast aus der Hand fällt.

Als sie fertig sind, stellen sie das Glas ans Fenster. Draußen schneit es.

Mina lehnt ihren Kopf an Mamas Schulter.

„Ich wünsche mir das Puppenhaus immer noch“, sagt sie.

„Das verstehe ich“, antwortet Mama.

„Aber unser Stern ist auch schön.“

Mama küsst sie auf den Kopf.

Am nächsten Morgen entdecken sie vor ihrer Tür einen kleinen Zettel von Nachbar Ben: Euer Fenster sieht aus wie ein Stück Himmel.

Mina strahlt. Ihr Puppenhauswunsch ist nicht verschwunden. Aber heute ist noch ein anderer Wunsch in Erfüllung gegangen: ein gemütlicher Abend mit Mama.

NACH DEM LESEN

Zum Mitfühlen & Nachdenken

KLEINE HERZEN • 3–6 JAHRE

Was hat Mina mit Mama glücklich gemacht? Was machst du besonders gern mit einem Menschen, den du lieb hast?

GROSSE ENTDECKER • 7–10 JAHRE

Darf man sich etwas wünschen und trotzdem verstehen, dass es vielleicht nicht möglich ist? Was macht gemeinsame Zeit für dich wertvoll?

GESCHICHTE 6 / 6. DEZEMBER

Ein Nein mit einer roten Schleife



Heute ist Nikolaustag.

Bei Elifs Familie gibt es warmen Kakao, Mandarinen und viele Besucher.

Tante Rosi kommt als Erste.

„Da ist ja mein Weihnachtsengel!“, ruft sie und breitet die Arme aus.
„Komm, gib mir einen dicken Kuss!“

Elif macht einen Schritt zurück.

Sie mag Tante Rosi.

Aber sie möchte gerade keinen Kuss.

„Nein“, sagt sie leise.

Tante Rosi hört es nicht und beugt sich zu ihr.

„Nein!“, sagt Elif jetzt lauter.

Für einen Moment wird es still.

Papa kommt dazu.

FORTSETZUNG / 6. DEZEMBER

Ein Nein mit einer roten Schleife

„Elif möchte heute nicht geküsst werden“, sagt er ruhig. „Das ist in Ordnung.“

Tante Rosi richtet sich auf.

„Ach so. Entschuldige, Elif.“

Elif schaut auf ihre Schuhe.

„Bist du jetzt traurig?“

„Ein kleines bisschen überrascht war ich“, antwortet Tante Rosi. „Aber ich hab dich trotzdem lieb. Möchtest du mir zuwinken?“ Elif winkt mit beiden Händen.

Später setzt sie sich freiwillig neben Tante Rosi auf das Sofa. Gemeinsam knacken sie Nüsse und essen Mandarinen.

„Weißt du“, sagt Tante Rosi, „ich hätte früher fragen sollen.“

Elif lächelt.

Am Abend erzählt sie Papa, dass ihr Nein sich zuerst angefühlt hat wie ein winziges Flüstern.

„Und dann?“, fragt Papa.

„Dann war es wie eine große rote Schleife. Man konnte es nicht mehr übersehen.“

Papa grinst.

„Ein ziemlich wichtiges Geschenk, so ein Nein.“

Elif nickt stolz.

Ihr Körper gehört ihr. Auch an Weihnachten.

NACH DEM LESEN

Zum Mitfühlen & Nachdenken

KLEINE HERZEN • 3–6 JAHRE

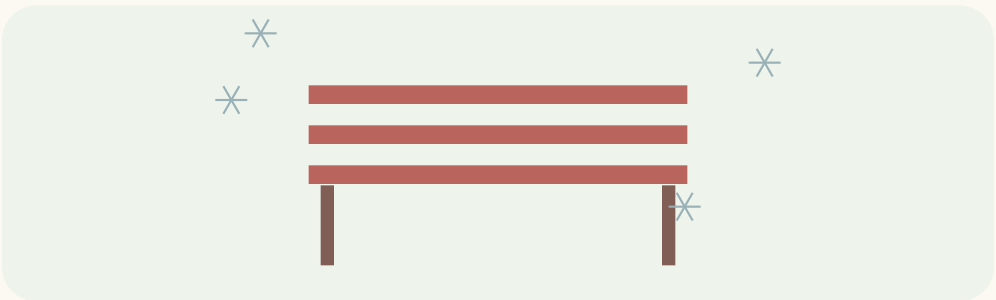
Wie kannst du jemandem freundlich zeigen, dass du keine Umarmung möchtest? Magst du lieber winken oder abklatschen?

GROSSE ENTDECKER • 7–10 JAHRE

Warum ist es manchmal schwer, Nein zu sagen – besonders zu Erwachsenen? Wie können andere zeigen, dass sie deine Grenzen respektieren?

GESCHICHTE 15 / 15. DEZEMBER

Die rote Bank



Auf dem Schulhof steht eine rote Bank.

Dort sitzt heute Lina.

Alle anderen Kinder scheinen jemanden zum Spielen gefunden zu haben.

Lina hat erst vor zwei Wochen die Schule gewechselt.

Sie kennt die Namen der anderen Kinder. Aber sie weiß noch nicht, zu wem sie gehört.

In ihrer Tasche steckt ein kleiner Schokoladenstern.

Eigentlich wollte sie ihn in der Pause essen.

Doch nun hat sie gar keinen Appetit.

„Warum sitzt du hier?“

Es ist Ada.

Lina zuckt mit den Schultern.

„Einfach so.“

Ada setzt sich mit etwas Abstand neben sie.

FORTSETZUNG / 15. DEZEMBER

Die rote Bank

Eine Weile schauen beide den anderen Kindern zu.

„Ich war letztes Jahr auch neu“, erzählt Ada. „Ich hatte damals Angst, jemanden zu fragen, ob ich mitspielen darf.“

Lina sieht sie an.

„Und was hast du gemacht?“

„Erst mal gar nichts.“

Lina muss ein wenig lächeln.

„Und später?“ „Da hat mich jemand gefragt, ob ich beim Seilspringen mitmachen möchte.“

Ada steht auf.

„Magst du mitkommen? Oder möchtest du noch hierbleiben?“

Lina überlegt.

Dann steht sie ebenfalls auf.

Beim Seilspringen klappt es erst gar nicht. Lina bleibt ständig mit dem Fuß hängen.

Doch Ada wartet, und ein anderes Kind zeigt ihr einen Trick.

Nach der Pause gehen sie gemeinsam zurück ins Klassenzimmer.

Lina hat noch nicht plötzlich viele Freunde.

Aber als sie am Nachmittag an der roten Bank vorbeikommt, fühlt sie sich nicht mehr ganz so allein.

Und morgen möchte sie vielleicht wieder mitspielen.

NACH DEM LESEN

Zum Mitfühlen & Nachdenken

KLEINE HERZEN • 3–6 JAHRE

Wie könnte man merken, dass ein Kind gern mitspielen möchte? Was könnte man zu ihm sagen?

GROSSE ENTDECKER • 7–10 JAHRE

Warum ist es schwer, neu in einer Gruppe zu sein? Wie kannst du einem Kind das Gefühl geben, dazuzugehören, ohne es zu bedrängen?

NOCH VIELE WEIHNACHTSLICHTER

24 Geschichten.
24 kleine Lichtblicke.



Das war eine kleine Kostprobe aus „24 Weihnachtslichter für kleine Herzen“. Im vollständigen Buch warten 24 Adventsgeschichten darauf, gemeinsam entdeckt zu werden.

Mehr Geschichten bei Wertvoll Coaching

Das gesamte Adventsbuch ist separat erhältlich.